



Tiermedizinisches Zentrum

Frauenfelderstr. 27, CH-8555 Müllheim
Telefon 052 630 50 50 Fax 052 630 50 40
www.tezetag.ch info@tezetag.ch

Impfungen beim Hund

Kombi-Impfung

Die sog. Kombi-Impfung richtet sich gegen 5 verschiedene Krankheiten:

Staupe

Dieses hochansteckende Virus ist verwandt mit den Masern beim Menschen. Die Symptome können sehr unterschiedlich sein von Fieber, Husten, eitrigem Augenausfluss, Durchfall, Erbrechen bis zu Krämpfen und anderen zentralnervösen Störungen. Bei der Mehrheit der befallenen Tiere verläuft die Krankheit tödlich.

Hepatitis contagiosa canis (Adenovirus 2)

Dieses Virus verursacht eine Leberentzündung, die bei Welpen in der Regel tödlich verläuft. Bei erwachsenen Hunden kann es auch nur zu Erbrechen, Durchfall und Rachenentzündungen kommen.

Parvovirose

Ist eine virale Magendarm-Entzündung und äussert sich daher auch in akutem Erbrechen und Durchfall, teilweise aber so heftig, dass es zu Kreislaufproblemen kommen und zum Tod führen kann. Das Virus ist sehr widerstandsfähig und kann monatelang in der Aussenwelt überleben.

Zwingerhusten

Unter Zwingerhusten versteht man alle ansteckenden Infektionen der oberen Atemwege beim Hund. Gegen einen hochansteckenden Erreger wie das Parainfluenzavirus wird geimpft. Gegen einen weiteren Erreger gibt es noch die Nasentropfen-Impfung, alle übrigen verlaufen in der Regel mild und können auch gut behandelt werden. Dennoch kann sich die Krankheit über mehrere Wochen hinziehen oder zu einer Lungenentzündung verschlimmern, wenn noch Faktoren dazukommen wie Feuchtigkeit, Durchzug, intensive Hundehaltung (Tierheim), andere Krankheiten, Stress etc.

Leptospirose

Diese Krankheit ist in der Schweiz noch sehr verbreitet. Das Bakterium kommt vor allem in verschmutzten Gewässern vor und wird auch durch kleine Nager und andere Hunde übertragen. Die Krankheit ist für den Menschen gefährlich (Zoonose). Meistens kommt es zum akuten Nierenversagen und einer Leberschädigung. Die Impfung schützt nicht gegen alle Unterarten und auch nur für ca. 6 Monate, daher ist die Impfung im Frühling zu empfehlen (die Krankheit tritt vor allem im Sommer auf).

Zwingerhusten intranasal

Diese Impfung wird als Nasentropfen verabreicht. Sie ist sehr gut verträglich und kann auch bei trächtigen Hündinnen und Welpen ab 2 Wochen angewendet werden. Der Schutz wird rasch aufgebaut und ist bereits nach 72 Stunden vorhanden. Neben dem Parainfluenzavirus wird auch noch Bordetella (Bakterium) geimpft. Diese Impfung empfiehlt sich für alle Hunde, die ins Tierheim oder häufig an Ausstellungen gehen, teilweise wird sie sogar von den Tierheimen verlangt. Die Impfung schützt ein Jahr.

Herpes

Dieses Virus kann bei einer Hündin zur Resorption der Feten, Abort oder Frühgeburt führen. Bei neugeborenen Welpen verursacht es das infektiöse Welpensterben, so dass innerhalb weniger Tage alle Welpen schwach werden und sterben. Bei erwachsenen Hunden macht es milde Infektionen der oberen Atemwege (Niesen, Augenausfluss), ab und zu auch Bindehautentzündungen, die meist von allein wieder abheilen. Es werden nur Hündinnen geimpft, die gedeckt werden sollen, einmal zu Beginn der Läufigkeit und noch ein zweites Mal kurz vor der Geburt.

Tollwut

Die Schweiz gilt als tollwutfreies Land, doch für den Grenzübertritt ist diese Impfung vorgeschrieben. Obwohl seit dem 1.1.2012 die Bestimmungen dafür vereinfacht wurden, lohnt es, sich vor jeder Reise über die Einreisebestimmungen der einzelnen Länder zu informieren. Da im Grenzgebiet der Schweiz immer wieder Tollwutfälle auftreten, empfehlen wir, den Junghund im Rahmen der Grundimmunisierung wenigstens einmal gegen Tollwut impfen zu lassen.

Borreliose

Wie beim Menschen kann dieses Bakterium, das durch Zecken übertragen wird, Gelenkentzündungen, Nervenentzündungen und in seltenen Fällen auch Nieren- und Herzprobleme verursachen. Bei Hunden, die sehr zeckenanfällig sind, bei denen die Zeckenmittel eine ungenügende Wirkung haben, die sich viel im Wald aufhalten (Jagdhunde) oder die zu rassebedingten Gelenkserkrankungen neigen (Retriever, Schäferhunde u.a. grössere Rassen) ist diese Impfung empfehlenswert. Nach der zweimaligen Grundimmunisierung wird die Impfung jeweils im Frühling vor Beginn der Zeckensaison (Februar / März) aufgefrischt.

Babesiose

Dieser Blutparasit kommt vor allem im Mittelmeergebiet vor, allerdings auch zunehmend in unseren Breitengraden. Die Übertragung erfolgt durch Zeckenbisse, der Parasit befällt die roten Blutkörperchen. Die Krankheit verläuft mit Fieber, Durchfall, Erbrechen, Mattigkeit und dann zunehmender Blutarmut (Anämie), Todesfälle sind möglich. Die Impfung verhindert zwar nicht eine Infektion, aber es kommt zu einem mildereren Verlauf ohne tödlichen Ausgang. Die Impfung ist nur für Hunde zu empfehlen, die regelmässig in Risikogebiete reisen. Über andere Möglichkeiten der Prophylaxe bei Kurzaufenthalten beraten wir sie gerne.

Leishmaniose

Eine weltweit bei Mensch und Tier vorkommende Infektionserkrankung. Das für uns wichtigste Verbreitungsgebiet ist der Mittelmeerraum.

Leishmanien sind Parasiten, die sich von einer Stichstelle aus unter die Haut und dann über das Blut in weitere Organe verbreiten. Uebertragen werden sie durch Sandfliegen und Schmetterlingsmücken. Krankheitszeichen treten oft erst Wochen bis Monate nach der Ansteckung in den Ferien auf. Der Erreger breitet sich zunächst in der Haut aus (Schuppen, Krusten), die vor allem den Kopf (krustige Ohrränder) aber auch den ganzen Körper betreffen können. Typisch ist, dass diese Wunden häufig nur schwer oder gar nicht heilen. Als weiteres Krankheitsbild kann es beim Hund zu nicht stillbaren Durchfällen kommen.

Impfung bei Hunden ab 6 Monaten möglich. Vorgängig muss der Leishmaniose-Schnelltest durchgeführt werden. Die Grundimmunisierung besteht aus 3 Impfungen im Abstand von 2 Wochen. Der Schutz beginnt 4 Wochen nach der 3. Impfung. Die Impfung wird jährlich wiederholt.

Hautpilze

Die Impfung gegen Hautpilze wird sowohl als Prophylaxe wie auch therapeutisch zur schnelleren Abheilung von Pilzinfektionen eingesetzt. Sie kommt nur in Einzelfällen zum Einsatz (chronische Verläufe, Tierheime, Rezidive). Auch hier muss eine zweimalige Grundimmunisierung gemacht werden und alle 9 Monate eine Wiederholungsimpfung zum Erhalt des Schutzes.

Pocken (Paraimmunität)

Diese Impfung (Zylexis) bewirkt eine Immunmodulation und Anregung von unspezifischen Abwehrmechanismen. Sie regt die Abwehr durch bestimmte Zellen an und die Bildung antiviraler Stoffe. Sie wird zur Unterstützung und auch Prophylaxe bei vielen infektiösen oder stressbedingten Erkrankungen eingesetzt. Die Impfung hat nichts mit Pocken zu tun, als Stimulans ist allerdings ein Parapoxvirus vom Schaf enthalten.